



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

8. Jenner. H. Laurentius Justinianus.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

8. Jenner.

**S. Laurentius Justinianus.**

Nicht die / so das Gesetz Gottes anhören / sonder dieselben / so ihm gemess leben / werden vor Gott gerechtfertiget werden. Rom. 2.

**S** Er S. Laurentius Justinianus ware ein wahrer Jünger des Creuz Christi, wie er dann solches hat sehen lassen / in dem er der Welt den Rücken gewendet / und sich in den geistlichen Stand Gott ganz ergeben / und in selbent immerwehrend das Creuz getragen. Er ware von sehr grosser Geschicklichkeit / hat aber solche nie in höherem Grad gehabt / als wann er gesprochen: Gott ist alles / und der Mensch nichts. Als er zu Venedig Patriarch ware / hatte er all sein Einkommen unter die Arme aufgetheilet / pflegte auch zu sagen / die Arme haben die Himmels-Porten zu versehen / und daß den Reichen nicht möglich seye / in solche eingelassen zu werden / ohne das die Arme von ihnen den Reichen mit Geld bestochen werden. Er hat sein Leben geendet heilig in dem Jahr 1410.

**Betrachtung****Von der Schuldigkeit eines Christens Menschen.**

S. 1. Ein rechter Christ zu seyn / ist vor allen vonnöthen / daß man västiglich glaube alles / was uns der Christliche Glauben vorhaltet. Welches /  
 B ij wann

wann es recht bedencket / wird man bald sehen / wie  
wenig Christen sich in der Welt finden. Es solt  
te wol ein seltsame Sach umb ein Todt. Sünd  
seyn / wann man recht västiglich glaubte / es sey  
ein GOTT / ein Höll / ein Himmel ! übe dich vil  
mahlen in disen so nothwendigen Glaubens Grund  
Wahrheiten!

§. 2. Deine Wort aber / deren du dich zu ge  
brauchen pflegest / werden der beste Dolmätser  
deines Herzens seyn. Nichts solle von deinem  
Mund ausgehen / dessen sich ein Christ zu schä  
men. Haltest du dich auch auff der Seiten CHRIS  
TI, wann du unter den Gottlosen frey-glaubig  
und frey-lebend dich befindest ? So man die  
reden höret / möchte man nicht vilmehr dafür ha  
ten / du seyest ein Bauchs-Knecht / ein hoffärtig  
geiziger Mensch / als ein Jünger CHRISTI ? Stelle  
le alle deine Handlungen also an / wie die seine an  
gestellet hat JESUS CHRISTUS, auff daß du die  
Wahrheit dich deß schönen Namen eines Christen  
und Kind GOTTES berühmen mögest. *Fac omnia  
sicut Filius DEI, ut sis dignus eo, qui te dignatus  
est filium vocare,* sagt schön der H. Bernardus  
Verrichte alles / was du zu thun / wie solche  
verrichtet hat der Sohn GOTTES / auff daß  
du dessen Werth seyest / der sich gewürdig  
hat / dich einen Sohn zu nennen.

§. 3. Seynd aber auch alle deine Werck ein  
sinnig mit der Heiligkeit deines Glaubens ? Ein  
Christ seyn / ist sovil / als leben / wie CHRISTUS  
gelebt hat / handeln / als wie Er / leyden / als wie  
Er. Hieran / als an ein Richtmaas muß du dich

dein Thun und Lassen anschlagen. Eytel ist dein  
Glauben / wann du deinen Glauben ungemess  
best. Wann du lebest alswie ein Haid und Un-  
glaubiger / wen würdest bereden / du glaubest / es  
seye ein Höll / die du fürchtest ; oder ein Himmel  
den du hoffest ? wann du solches recht glaubtest /  
wie solte es möglich seyn / daß du Gott so leicht  
verlechtest / und mit deiner Lieb so starck dich an das  
Irdische anhefftest ? Lasse dir tieff in das Herz ges-  
agt seyn / jenen schönen Spruch / mit welchen sich  
der H. Malachias auffzumunteren pflegte. Frustra  
Christianus sum, si CHRISTUM non sequor. Was  
hilffe mich / daß ich ein Christ seye / wann  
ich CHRISTO nicht nachfolge ?

Ube dich in Haltung der Gebotten Gottes.

Bette für die Zwispaltige im Glauben.

### Gebett.

Gib Allmächtiger Ewiger Gott / auff daß dei-  
nes heiligen Beichtigers Laurentij Justiniani  
Ehrowürdige Gedächtnuß in uns mehre die Un-  
dacht und Seeligkeit. Durch unseren lieben  
Hern 2c.

### 9. Jenner.

#### H. Julianus / und Basilissa.

Befreuet euch / dieweil euere Namen in dem Him-  
mel geschriben seynd. Luc. 10.

Als Julianus und Basilissa in der ersten Nacht  
ihres Beylagers sich zu dem Gebett begaben /  
sahen

B iij